

4. **Gemeinde:** (Melodie vorreform.)

**„Erntedank 1918“.**

Mel.: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn —

Du gabst uns unser täglich Brot,  
Du halfest uns aus aller Not,  
Du hast das Land gesegnet;  
An jedem Morgen ist uns neu  
Barmherzigkeit und Güt' und Treu  
Von dir, o Herr, begegnet.

Nimm denn, Herr, wie diesen Tag  
Dir unsrer Herzen heißer Schlag  
In Dank entgegenwaltet;

Lass' dir gefallen, daß der Mund  
Am Erntefest dir Stund' um Stund'  
Das Lob- und Danklied lallet.

Blick, Herr, auch auf das Erntefeld,  
Auf dem der Tod jetzt Ernte hält,  
Wo Blut und Tränen fließen,  
Und lass' aus Blut- und Tränensaft  
Nach deinem weisen Liebesrat  
Viel Segensfrucht entsprossen.

A. W. Hildebrandt (Sept. 1918).

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **„Kein Hälmlein wächst auf Erden“**, geistliches Lied für eine  
Singsstimme mit Orgel. Komponiert um 1825\*).

Kein Hälmlein wächst auf Erden, der Himmel hat's betaut,  
Und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's erschaut.

Wenn du auch tief beklommen in Waldesnacht allein:  
Einst wird von Gott dir kommen dein Tau und Sonnenschein!

Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag,  
So ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blütentag.

Dichter unbekannt.

6. **Friedrich Kiel** (1821—1885):

**„Die mit Tränen säen“**, Motette für Chor. (Dem Kreuz-  
chore gewidmet.)

Werk 82, Heft II.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen  
hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Fräulein Uda Maurice (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Die mit Tränen säen“ von Friedrich Kiel.

\*) Das Lied wird fälschlicherweise Friedemann Bach zugeschrieben.